

# Die drei ??? – Dämon der Rache (173)

-- Hörspielskript von Lisa --

## Track 1 – Der einzige Zeuge

*Titelmusik*

*Knarren*

*Wind*

Bob *stöhnt* Hach. Herrlich, was? So ne Ballonfahrt, Freunde.  
Justus Die du bei einer Tombola gewonnen hast, Bob.  
Bob Ha, ganz genau.  
Peter Aber... Ich bin froh, dass Sie uns begleiten, Mr. Lloyd.  
Mr Lloyd Haha, muss sein, Peter. Sonst wär ich als Ballonführer ja arbeitslos.  
Bob Hm...  
Peter *lacht* Hihi, ja. Und gerade deshalb...

*Dramatische Musik*

Peter Ha... Habt ihr das... Habt ihr das gerade gesehen?  
Justus Was meinst du, Zweiter?  
Peter Na, diesen... diesen Monsterkerl mit Harpune d... der die Frau gejagt hat. Direkt unter uns.  
Bob Was? Wo denn?  
Justus Hä?  
*Knarren*  
Justus Ach, du willst uns verkohlen, stimmt's? Fast wäre ich darauf reingefallen.  
Peter Das ist kein Scherz. Da unten war... war ne unheimliche Gestalt mit... mit Hut und... und Mantel, die... die eine Frau verfolgt hat. Sie ist auf das Haus da unten zugelaufen.



## Track 2 – Das Dunkelhaus

Erzähler Knapp eine Stunde später setzte Mr. Lloyd am vorgesehenen Punkt nahe Paradise Cove zur Landung an. Nachdem der Ballon auf dem Anhänger eines Pickups verstaut war, ging es zurück nach Rocky Beach. Auf dem Schrottplatz angekommen, prallte Justus mit einer auffällig gekleideten Dame zusammen.

### Kreissäge

Auffällig gekleidete Dame *Stöhnen*

Justus *Au. Stöhnen* Hö?

Bob Wer war das denn?

Peter *Lacht* Hast du ihr... buschiges Federhütchen gesehen?

Bob Und ob!

Justus Äh äh, hey, Onkel Titus?

Onkel Titus Ja, mein Junge?

### Schritte

Justus *stöhnen* Was wollte die Kakadu-Lady denn heute?

### Schmunzeln

Onkel Titus Hehe, Kakadu trifft den Nagel auf den Kopf. Sie war nochmal hier wegen der scheußlichen Porzellan-Uhr. Die mit dem weißen Kranich oben drauf.

Justus *lautes Einatmen* die stammte doch aus dem Räumungsverkauf des Second-Hand-Warenhauses in Salona Beach, richtig?

Onkel Titus Ganz genau. Aber die Anlieferung der Waren verzögert sich noch. Allerdings hat die Dame trotzdem heute schon bezahlt.

Peter Ha, verstehe. Damit ihr niemand das Prachtstück wegschnappt.

Justus Woher wusste sie eigentlich, dass du der neue Besitzer bist?

Onkel Titus Na, vom Eigentümer des Warenhauses.

Bob Ha. Na, das nennt man echten Einsatz.

Justus Kein Wunder. Kakadu und Kranich passen ja auch ideal zusammen.

### Lachen

### Musik

Erzähler Am frühen Abend machten sich die drei Detektive auf den Weg zu dem Haus, wo Peter die mysteriöse Szene mit dem Haizombie beobachtet hatte. Neben der mächtigen Pforte waren zwei Briefkästen angebracht.

*Schritte*

Peter Pembroke und Forrester.

Justus Hm. Keine Klingel. Dann können wir den Garten betreten.

Peter Ja

*Tor wird geöffnet*

Bob Okay

*Tor öffnet sich weiter*

*Schritte*

*Frösche*

Bob Hey, da ist das Haus. Oh, das ist ja seltsam. Nirgendwo ist Licht zu sehen.

Justus Entweder ist niemand da oder die Fenster sind alle verhängt. Hm. Naja. Ich klopfe mal.

*Schritte*

*Türklopfer*

*Stille*

Peter *erschrocken* Da kommt jemand

Bob *räuspert sich*

*Tür öffnet sich*

Mann Was wollt ihr?

Justus Äh, entschuldigen Sie die Störung, Sir. Meine Freunde und ich haben eine Wanderung unternommen und dabei müssen wir irgendwie vom Weg abgekommen sein.

Bob Ja.

Justus Könnten Sie die Hausherrin kurz fragen, ob wir bitte ihr Telefon benutzen dürfen?

Mann Die Hausherrin?

Justus *zögernd* joa. Dort an der Garderobe hängen ein paar Damenhüte und...





*Die drei ??? – Dämon der Rache (173)*

Peter Hmh...

Luke Recherchen und Archiv Bob Andrews.

Bob Ganz genau. Und äh, wie heißt du?

Luke Luke. Also dann, bis morgen.

Bob Mh, okay.

*Gatter quietscht*

*Poltern*

*Stöhnen*

Peter Ich weiß ja nicht, wie ihr das seht. Aber ich wette, dass es der Haizombie ist, vor dem Luke sich so fürchtet.

Justus Es dürfte deine Laune wohl kaum heben, Zweiter, aber so allmählich glaube ich, dass du damit Recht haben könntest.

*Musik*

### Track 3 – Bei Tageslicht

#### Musikwechsel

Erzähler Mit Schlafsäcken, Taschenlampen und ihrer Detektivausrüstung ausgestattet, standen Justus, Bob und Peter am nächsten Nachmittag erneut vor dem unheimlichen Haus.

#### Türklopfer

Erzähler Nur wenige Sekunden nachdem der erste Detektiv mit dem schweren Messingring am Eingang geklopft hatte, öffnete sich die Tür.

#### Vogelschrei

#### Schritte

#### Tür öffnet

Justus Äh, guten Tag, Sir. Wir ähm...

Rupert Ihr schon wieder? Ich habe doch gestern schon klar und deutlich gesagt, Mrs. Pembroke ist für euch nicht zu sprechen!

Justus Äh, das ist auch gar nicht nötig. Wir möchten nämlich zu unserem Freund Luke.

Rupert Davon ist mir nichts bekannt. Und unangemeldeter Besuch...

Luke *fällt Rupert ins Wort* Ist schon gut, Rupert. Wir werden ganz leise sein und Tante Gwendolyn bestimmt nicht stören.

Rupert Also schön.

#### Vogellaute

#### Stöhnen

#### Räuspern

Luke Dann kommt mal rein.

Justus Ja.

Bob Ja.

Luke Seid bitte leise und kommt mit.

Bob Ja.

#### Schritte

Bob Wow.

Justus *staunt*

Bob Überall Ölgemälde. Ha, Meeresbilder mit Schiffen...

Luke Hier ist der Salon.

*Schritte*

*Tür quietscht*

*Schritte*

Bob *flüstert* Äh, was ist das denn? Um die Tür, die Fenster und auch auf dem Boden sind runenartige Symbole mit Kreide gemalt, seht ihr das?

*Zustimmendes Gemurmel*

Luke Ihr könnt euch da aufs Sofa setzen.

Peter Ah.

Justus Ja.

Bob und Justus Danke.

*Räuspern*

*Stöhnen*

Luke *räuspert sich* Also, ihr seid wirklich Detektive?

Justus Ja, so ist es.

Bob Ja.

Justus Und du wohnst hier?

Luke Nein, ich bin hier nur zu Besuch. Ich verbringe die Sommerferien immer hier bei meiner Tante Gwen.

Justus Okay. Sag mal, Luke. Ist deine Tante verheiratet oder wohnt sie hier ganz allein?

Luke *holt Luft*

Luke Mein Onkel Darren ist gestorben, als ich noch klein war.

Bob Ah, das tut mir leid.

Luke Für Tante Gwen war Darrens Tod ein schwerer Schlag. Aber sie wollte das Haus ihrer Vorfahren nicht aufgeben und ist deshalb mit ihrem Butler Rupert hier wohnen geblieben.

*Schritte*

Peter Aha.

Justus Hm...

Peter Und... äh... wieso hat er so eine merkwürdige Frisur?  
Luke Rupert hat früher als Zauberer beim Varieté gearbeitet. Und war schon immer etwas *Pause* speziell.

*Zustimmendes Gemurmel*

Luke Das war wohl einer der Gründe, warum Onkel Darren ihn damals eingestellt hat. *Lachend* Er mochte solche Leute.

Peter *verstehend* Hah...

Justus Und was hat dein Onkel beruflich gemacht?

Luke Ihm gehörte Celebrity Starshine, eine Firma in Hollywood, die Filmpartys und Preisverleihungen und so organisiert hat.

Peter Aha. Gibt es die Firma noch?

Luke Ja, aber sicher nicht mehr lange.

Bob *schweres Atmen* Warum nicht?

Luke Darby Farnham war früher die rechte Hand meines Onkels.

Bob Aha.

Luke Jetzt ist sie Geschäftsführerin. Seitdem geht es mit der Firma bergab.

Peter Inwiefern?

Luke Genau weiß ich es nicht. Aber sie macht immer so komische Deals und der Ruf der Firma ist gar nicht mehr gut. Tante Gwen will deswegen nichts mehr mit ihr zu tun haben und hat sogar den Anwalt eingeschaltet.

Peter Aha.

Bob Deine Tante will also juristisch gegen Mrs. Farnham vorgehen?

Luke So ist es.

Bob Ach...

*Big-Ben-Uhrschlag*

Justus Das wird Darby Farnham natürlich ganz und gar nicht passen. Äh, von dieser Sache mal abgesehen, hat deine Tante irgendwelche Feinde?

*Glockenschlag der Uhr*

Luke Nicht, dass ich wüsste. Sie ist eigentlich überall beliebt.

Bob Tja. Na, das ist doch mal... Äh... Was war das denn?

*Unheimliche Musik*

- Peter                      Was meinst du?
- Bob                        *stottert* Der große Baum da im Garten, der hat... Der hat gerade blau aufgeleuchtet.
- Peter                      Was?
- Bob                        Ja, nur ganz kurz, so als wenn jemand den Baum wie ne Lampe an und gleich wieder ausgeknipst hätte.
- Luke                        Kein Grund zur Sorge. Das ist mit Sicherheit eins von Earls Experimenten.
- Peter                      Earl?
- Bob                        Hä?
- Luke                        Um ein wenig Leben in das große Haus zu holen, vermietet Tante Gwen seit Jahren das zweite Stockwerk an junge Leute. Meistens an Studenten.
- Justus                      Hm. Und äh zurzeit wohnt da dieser Earl. Ähm sein Nachname ist vermutlich Forrester, richtig? Das stand zumindest am zweiten Briefkasten.
- Luke                        Stimmt. Earl studiert Informatik und ist ein ziemlicher Eigenbrötler.
- Peter                      Hm.
- Luke                        Er sitzt ständig oben und bastelt an seinen Projekten herum. Irgendein Elektronikzeug.
- Peter                      Hm.
- Bob                        Na, das klingt ja ziemlich geheimnisvoll. Also dieser Typ experimentiert mit äh... mit Licht?
- Luke                        Genau. Vor ein paar Tagen hat er zum Beispiel die komplette Veranda grün erleuchtet.

*Erstauntes Gemurmel*

- Peter                      Wozu das denn?
- Luke                        Er forscht an neuartigen Neonleuchten, glaube ich.
- Peter                      *erstaunt*
- Justus                      Na, gut zu wissen. Äh, doch kommen wir nochmal auf den Butler zurück. Wie genau kam Rupert denn hierher?

Luke Er hat auf einer Veranstaltung von meinem Onkel gezaubert. So haben sie sich kennengelernt.

Bob Aha.

Luke Darren war sofort hin und weg von Rupert und hatte ihn auf der Stelle fest engagiert, um auch zuhause das Rupert-Programm genießen zu können.

*Leichtes Gelächter*

Peter Und äh wie hat deine Tante reagiert als ihr Mann plötzlich mit diesem kuriosen Showbutler ankam?

Luke Von meinen Eltern weiß ich, dass Tante Gwen ihn nicht so mochte.

Peter Mhm.

Luke Aber Onkel Darren war ganz vernarrt in ihn. Deshalb hat er auch in seinem Testament verfügt, dass Rupert nach seinem Tod Bleiberecht in diesem Haus behält.

Bob Hm. Äh zusammen mit diesem Earl seid ihr hier jetzt also zu viert.

Luke Ja.

Bob Ansonsten gibt es niemanden, der Zutritt zum Haus hat?

Luke Früher ist Lance Vaughn noch vorbeigekommen.

Justus Ah.

Luke Er ist Innenarchitekt und kannte meinen Onkel.

Bob Hm.

Luke Aber seit meine Tante sich so... so verändert hat, empfängt sie ja niemanden mehr.

Justus Hm, wie hat sie sich denn verändert?

Luke Ich weiß auch nicht. Am Telefon war sie noch ganz normal, aber als ich hier letzte Woche ankam, war alles anders als sonst.

Peter Hm.

Bob Was war denn?

Luke Alle Türen verschlossen, alle Fenster zugehängt, das ganze Haus ist jetzt wie eine Festung.

Peter Unheimlich.



Luke Am nächsten Morgen wollte ich Tante Gwen von meinem unheimlichen Erlebnis erzählen, aber... *flüstert* Da kommt sie, Tante Gwen!

Peter *leise* Woher weißt du das? Das könnte doch auch Rupert oder... oder dieser Student sein.

Luke Nein, wir gehen alle immer ganz leise, außer meiner Tante. Sie wird jetzt mit dem Abendritual beginnen.

Peter Abendritual?

Luke Kommt mit und seht es euch selbst an. Aber leise!

Bob Ja.

Peter Ja, gut.

*Tür quietscht*

Luke Schaut durch den Türspalt zum Salon. Sie wird jetzt die Zeichen neu malen.

*Staunen*

Luke Das macht sie einmal am Morgen und einmal am Abend.

Bob Ah.

Luke Sie hat damit angefangen, als ich ihr von der Gestalt im Garten erzählt hatte.

Justus Oh.

Bob Ah, sie hat die Linien und Kreise auf dem Boden nachgezeichnet. Ja und jetzt?

Peter Was ist denn jetzt?

Luke Genau wie in den letzten beiden Tagen. Sie steht einfach mit weit aufgerissenen Augen da. Über eine Stunde lang.

Peter Das ist ja wirklich gruselig.

Luke Beim ersten Mal habe ich versucht, sie anzusprechen. Aber sie hat auf nichts reagiert. Man kann nur abwarten, bis es von selber aufhört.

Justus Oh.

Luke Dann geht sie wieder in ihr Zimmer zurück und setzt sich in den Ohrensessel.





Luke Ja, nach Sonnenuntergang müssen alle Gardinen zugezogen und das elektrische Licht gelöscht werden. Auch jetzt muss ich das Licht ausmachen und Kerzen anzünden.

*Kerzen werden hervorgeholt*

Peter Wie hat denn dieser Earl auf das Lichtverbot reagiert? Wo er doch an Projekten zu Neonleuchten arbeitet.

Luke Keine Ahnung. Er zahlt hier nicht viel, vielleicht hat er sich damit abgefunden.

*Schritte*

Luke Aber kommt. Wir gehen auf mein Zimmer. Ich will euch noch etwas zeigen.

Justus Okay.

Peter Gut.

*Tür quietscht*

*Schritte*

*Atmen und Räuspern*

Luke Auf dem Schreibtisch meiner Tante hab ich das hier gefunden.

*Rascheln*

Bob Ach.

Luke Hier.

*Rascheln*

Bob Was ist das?

Justus Es... es handelt sich um ein zwei Wochen altes Kaufangebot für dieses Haus. Unterzeichnet von einem gewissen Alvin Cray.

Peter Ach, jemand will das Haus kaufen?

Luke Hm...

Justus Sieht so aus. Interessant ist, dass ausdrücklich das Inventar des Hauses im Kauf eingeschlossen sein soll. Und es besteht kein Zweifel, dass Mrs. Pembroke diesem Ansinnen ablehnend gegenübersteht, sie hat das Schreiben nämlich mit einem dicken roten Strich durchgestrichen.

Bob Das ist ja interessant. Und damit hätten wir wohl einen weiteren Verdächtigen auf unserer Liste und z...

*Räuspern*

*Die drei ??? – Dämon der Rache (173)*

Peter                      Was hast du, Bob?

Bob                        *flüstert* Ich glaub, da ist jemand hinter der Tür.

Justus                     Moment. Das haben wir gleich, redet einfach weiter.

Bob                        *laut* Ja und äh damit hätten wir äh bereits äh fünf Verdächtige auf unserer Liste, die alle...

*Dramatische Musik*

Justus                     *stöhnt*

Justus                     Rupert! Äh, darf ich fragen, was Sie da machen?

Rupert                    *räuspert sich* Ich gehe hier lediglich meiner Arbeit nach. Seit Mrs. Pembroke beliebt, das Haus mit Symbolen zu verzieren hm sammeln sich überall Kreidereste in den Ecken. Sie entschuldigen mich.

*Entfernende Schritte*

Justus                     Hm...

Peter                      Ts, das war doch glatt gelogen.

Justus                     Ja.

Peter                      Der Typ wollte uns ausspionieren.

Luke                      Ich versteh das nicht. Bisher war Rupert nie sonderlich neugierig.

Justus                     Hm, wie dem auch sei. Wir sollten ab jetzt doppelt wachsam sein. Aber lasst uns erstmal unsere Schlafsachen aus dem Auto holen.

Bob                        Gute Idee.

Justus                     Kommt, Kollegen.

Peter                      Ja.

*Tür quietscht*

*Musik*

### Track 4 – In der Dämmerung

Erzähler Da es inzwischen ziemlich dunkel geworden war, leuchtete Justus beim Entladen des MGs mit seiner Taschenlampe. Plötzlich stutzte Peter. In einem Busch direkt hinter Luke hatte er soeben eine Bewegung wahrgenommen. Ohne zu überlegen, warf sich der zweite Detektiv auf den Unbekannten.

*Poltern*

*Dramatische Musik*

*Gerangel*

Bob Er trägt einen Motorradhelm.

Peter Den wird' ich ihm gleich abnehmen.

Mr. Vaughn *angestrengte Geräusche*

Mr. Vaughn Was soll denn das? Lass mich los! Ich... ich... ich hab nichts getan!

*Kampfgeräusche*

Peter Vermummt in fremden Gärten herumschleichen, das... das nennen Sie nichts getan?

Mr. Vaughn Das mach ich doch nur wegen Rupert.

Peter Was?

Luke Sie sind doch... Mr. Vaughn?

Mr. Vaughn *leichtes Stöhnen*

Mr. Vaughn So ist es.

Bob Ähm, das ist Mr. Vaughn?

*Husten*

Bob Der... der Innenarchitekt.

Mr. Vaughn Genau der bin ich.

Justus Wären Sie dann bitte so freundlich uns zu verraten, warum Sie hier im Dunkeln ums Haus schleichen?

Bob Das würde mich auch interessieren.

Mr. Vaughn Das muss ich doch, man lässt mich ja nicht mehr rein. Dabei bin ich mir sicher, dass Gwendolyn tief im Innern dasselbe für mich empfindet wie ich für sie.

Peter Was?





### Track 5 – Monsternacht

Erzähler Die drei Detektive hatten wirklich an alles gedacht. Während Peter den Butler Rupert in seinem Zimmer aufsuchte um ihn abzulenken, installierten Justus und Bob eine drahtlose Kamera mit Nachtsichtfunktion im Flur des ersten Stockwerks. Auf diese Weise konnten sie, mit einem kleinen Monitor unbemerkt von Lukes Zimmer aus, den Flur im Auge behalten, falls etwas passieren sollte. Bob übernahm als erster die Nachtwache. Stunden vergingen ohne, dass sich irgendetwas Verdächtiges regte.

#### *Glockenschlag*

Erzähler Doch kurz nach zwei Uhr morgens wurde plötzlich die Tür aufgerissen und eine Gestalt im weißen Nachthemd stürzte ins Zimmer.

#### *Tür öffnet*

#### *Grässlicher Schrei*

Justus *erschrickt*

#### *Grässlicher Schrei*

Mrs. Pembroke Das Strafgericht ist nahe. Und am Garten... Meine Seele ist da draußen... Aaaaah.

Justus Mrs... Das ist...Das...Aber...

Mrs. Pembroke Der Dämon hat sie mir geraubt und hetzt sie jetzt auf mich. Sie soll mich in seine Arme treiben.

Justus Äh...Was...

Mrs. Pembroke Seid euch gewiss, ihr Schäfchen. Diesmal kommt er nicht um zu sehen, sondern um zu fressen.

#### *Schritte*

Bob Ja, was ist, Kollegen? Äh, braucht ihr ne Extra-Einladung?

Luke Was?

#### *Reißverschluss*

#### *Atmen*

Bob Sie... Sie... Sie ist weg.

Justus Äh...Wer, Bob?

Bob D... Draußen im Garten ist gerade eine Frau gewesen, die aussah wie Mrs Pembroke. Sie... Sie stand am See, kam dann auf

das Fenster zu und... und hatte einen riesigen Dolch in der Hand.

Luke Was?

Bob Ja.

Peter Das kann doch gar nicht sein... Miss... Mrs. Pembroke war doch hier im Zimmer.

Rupert Was zu Teufel ist denn hier los? Seid ihr vollkommen wahnsinnig geworden mitten in der Nacht einen solchen Krach zu veranstalten?

Luke Das waren wir nicht, Rupert. Tante Gwen war hier und hat ganz wirres Zeug geschrien.

Bob Ja und draußen im Garten läuft eine Frau herum, die genauso aussieht wie sie.

Rupert Willst du mich für dumm verkaufen? Das wird' ich mir ansehen

*Schritte*

Justus Hm. Peter.

Peter Hä?

Justus Du läufst in den ersten Stock und siehst nach, ob Mrs. Pembroke wieder auf ihrem Zimmer ist. Und ob es ihr gut geht. Bob und ich folgen Rupert in den Garten um die Frau zu suchen.

Bob Okay.

Justus Jeder von uns nimmt Funkgerät und Taschenlampe mit.

Luke Und ich?

Justus Äh, du Luke, bleibst mit dem Nachtsichtfernglas hier am Fenster und meldest dich sofort, wenn du etwas Auffälliges entdeckst. Und jetzt los!

*Bewegungen*

*Gewühl*

Peter Verdammt... Dunkel hier. Aber wozu hab ich die Taschenlampe?

*Taschenlampe wird angeknipst*

Peter Na, verflix

*Mehrfaches Knipsen*

Peter Chr, wieso funktioniert n das Ding nicht?

*Mehrfaches Knipsen*

*Verzweifelte Geräusche*

Peter *erschrickt*

Peter Hallo?

*Schritte*

Peter Hallo? Wer ist da? Mrs. Pembroke? Sind Sie das?

*Dramatische Musik*

*Musik*

*Äste knacken*

*Vogelgeräusch*

Bob Just! Kannst du Rupert irgendwo sehen?

Justus Nein, weder ihn noch die weiße Frau. Halt mal an.

*Schnelles Atmen*

Justus Damit wir uns orientieren können.

Justus *atmet laut aus*

Bob *erschrocken* Just!

Justus Hä?

Bob Da hinten... da hinten ist jemand.

Justus Hm?

Bob Die weiße Frau. Sie hat... sie hat ein Messer in der Hand. Sie... sie haut ab!

Justus Äh los, Bob. Hinterher!

Bob Ja.

*Rennen*

*Dramatische Musik*

*Musikwechsel*

Erzähler Peters Nerven waren zum Zerreißen gespannt. Was war das gerade für ein Geräusch gewesen? Um ihn herum war es stockdunkel. Lauschend hielt er den Atem an. Doch nun war plötzlich alles still. In diesem Moment durchfuhr ihn ein Geistesblitz. Hastig hob er das Funkgerät an den Mund und betätigte den Sprechknopf.

*Klick*

Peter Luke? Luke, hier Peter. Kannst du mich hören? Luke. Luke!

Luke Hier Luke, entschuldige, dass du warten musstest, aber der Strom ist ausgefallen und ich musste die Kerzen anzünden.

*Piep*

Peter Na, großartig. Luke! Luke, ich brauche dringend deine Unterstützung. Ich kann die Hand nicht vor Augen sehen. Schau auf den Monitor der Nachtkamera und sag mir Bescheid wenn ich beim Gehen irgendwelchen Gegenständen zu nahe komme, okay?

Luke Okay.

*Piep*

Peter *lautes Atmen*

Luke Okay, so ich habe dich jetzt genau im Blick.

Peter Aha.

Luke Du musst dich ein kleines Stück nach links drehen und dann kannst du einfach... Oh! Oh nein!

*Musik*

*Piep*

Peter Luke? Luke, was ist los?

Luke Das Monster! Es steht direkt neben dir.

*Musik wird lauter*

*Musikwechsel*

*Schritte*

*Zweige knacken*

*Atmen*

Justus *stöhnt*

Justus Och, verflixt. Die Frau ist uns entkommen!

Bob Ach, das gibt's doch nicht!

*Vogelgeräusch*

Bob Wohin kann sie denn verschwunden sein?

*Stöhnen*

Justus Ssst. Still! Hörst du das?

*Stöhnen*

Bob Ja, ja, Moment. Justus, sieh doch mal, hier.

Justus Hä?

Bob Hier liegt jemand im Gras.

Justus Mach mal die Taschenlampe an.

*Stöhnen*

*Musik*

Bob Es ist Rupert!

Justus *erstaunt*

Justus Oh, sieh doch. Er blutet am Kopf. Komm, fass mit an. Wir müssen ihn ins Haus tragen.

*Anstrengungsgeräusche*

Bob Ganz vorsichtig.

*Weitere Anstrengungsgeräusche*

Bob Geht's?

*Stöhnen*

*Musik*

Erzähler Das Herz des zweiten Detektivs raste. Denn nun konnte er ganz deutlich hören, wie sich ihm schlurfende Schritte näherten. Zum Glück waren Justus und Bob inzwischen schon wieder im Haus.

*Stöhnen*

*Musik*

Peter *stottert* Nein, ich, nein, bitte, bitte tun Sie mir nichts. Nein, nein, nicht. *Schreit* Hilfe! Hilfe! Hilfe!

Justus *etwas entfernt* Peter! Halte durch, wir kommen!

Bob *etwas entfernt* Peter! Peter, wo steckst du?

Peter Hier! Hier! Hier oben!

*Schritte*

Justus Geht es dir gut, Zweiter? Peter *wimmert* Ich... Ich bin noch halbwegs ganz...

Bob Da... da kommt... da kommt Luke!

Luke Wo ist das Monster?

Justus Das Monster? Es war hier?

Peter Der... der Haizombie er... er hatte mich schon an der Kehle.

Bob Was?

Luke Er hatte eine Harpune und war mindestens zwei Meter groß. Ich habe ihn auf dem Monitor gesehen.

Bob Aber wo ist er denn hin? Er kann sich doch nicht in Luft auflösen haben.

Justus Ganz sicher nicht. Seht doch, der gesamte Flurboden ist mit Wasserlachen bedeckt. Seine Fußspuren!

Bob Tatsächlich. *Schmeckt ab* Salzwasser!

Justus Luke, geh schnell runter und kümmer' dich um Rupert. Er ist im Garten niedergeschlagen worden. Wir haben ihn im Wohnzimmer auf die Couch gelegt.

Luke Okay.

*Schritte*

*Tür quietscht*

*Mysteriöse Musik*

Mrs. Pembroke Auf See... Nahm es seinen Anfang. Und dort wird es auch enden.

Bob Mrs Pembroke!

Mrs. Pembroke *stöhnt*

Mrs. Pembroke Auf See nahm es seinen Anfang. *Lauter* Die Tiefe erwartet mich.

Bob Kommen Sie, Madam. Ich bring Sie wieder auf Ihr Zimmer. Sie äh Sie müssen schlafen, ja?

Mrs. Pembroke Müde... Kann allein.

*Tür quietscht*

Bob Verstehst du das, Justus?

Justus Momentan kann ich mir keinen Reim darauf machen.

Peter Und *schluckt* Und was machen wir jetzt?

Justus Wir suchen den Haizombie. Los, Kollegen. Wir schwärmen aus.

Bob Alles klar

*Schritte*

*Gemurmel*

*Musik*

Erzähler Doch abgesehen von den Wasserpfützen im Flur war von dem Harpunier nicht die geringste Spur zu finden. Justus wollte noch einen Schrank überprüfen. Aber die Türen waren fest verschlossen. Dafür hatte sich Rupert, der Butler, von seinem Schlag auf den Kopf wieder einigermaßen erholt.

Justus Sie sind also von hinten niedergeschlagen worden, Rupert?

Rupert So ist es. *stöhnt* Aber ich habe weder eine fremde Frau noch ein Monster gesehen. Und bevor ihr mir weitere Löcher in den Bauch fragt, schaue ich jetzt erst einmal nach Earl.

*Schritte*

Rupert *entfernt* ruft aus dem Hintergrund Earl? Earl, öffnen Sie die Tür!

*Schläge an die Tür*

*Tür öffnet*

Rupert *entfernt* Ent... Entschuldigen Sie die Störung, aber ist bei Ihnen alles in Ordnung?

Earl *entfernt* Was zum Teufel fällt Ihnen denn ein? Ob mit mir alles in Ordnung ist? Fragen Sie sich das selbst mal. Eine Unverschämtheit. Gute Nacht!

*Tür wird geschlossen*

Bob Na, das scheint ja n angenehmer Untermieter zu sein.

Luke Komm mit in mein Zimmer.

Justus Okay.

*Lautes Atmen*

*Tür quietscht*

Justus Ach, das ist alles höchst unbefriedigend. Außer, dass wir es mit mindestens zwei Personen zu tun haben, wissen wir so gut wie nichts! Weder was dieser Überfall bezwecken sollte noch ob Rupert oder Earl in der Sache drinstecken.

Bob Äh, Rupert? Na, der wurde doch niedergeschlagen und... und Earl hat geschlafen.

- Justus                      Wissen wir das wirklich? Beides könnte nur vorgetäuscht gewesen sein. Etwas rote Farbe, ein überzeugender Dialog oben an Earls Tür, voila.
- Peter                        Also, du meinst, die beiden könnten mit der Geisterfrau und dem... dem Haizombie unter einer Decke stecken?
- Bob                         Ach, das glaub ich nicht.
- Justus                      Durchaus möglich. Ruperts Zustand hat Bob und mich auf jeden Fall davon abgehalten, weiter nach der Frau zu suchen. Und wir haben ihr so vielleicht die Flucht ermöglicht. Mit was auch immer wir es hier zu tun haben, wir sind dringend auf Hintergrundinformationen angewiesen. Zum Beispiel was es mit dem Begriff Mochyn auf sich hat.
- Bob                         Ja.
- Luke                        Das wird hier schwierig werden. Internet gibt es hier nicht und Handys haben hier auch kein Empfang.
- Bob                         Ach. Ja. Dann wird' ich mich gleich morgen früh in die Bibliothek begeben.
- Peter                        Morgen früh?
- Bob                         Ja.
- Peter                        Gut. Und was machen wir jetzt?
- Justus                      Die weiteren Besprechungen verschieben und uns schlafen legen, Kollegen. Ich bin hundemüde. *gähnt*
- Peter                        Hm, ich auch.
- Musik*

## Track 6 – Im Kleiderschrank

### Musikwechsel

Erzähler                      Nachdem sich Bob am nächsten Morgen auf den Weg zur Bibliothek gemacht hatte, begannen Justus, Peter und Luke einen Rundgang durchs Haus. Dabei begegneten sie auch Mrs. Pembroke, die soeben ihr Morgenritual beendet hatte und nun leise flüsternd wieder nach oben ging.

Peter                              Sag mal, Luke. Was hat es eigentlich mit der Schmucksäule auf sich?

Luke                                Mit welcher?

Peter                                Mit der, die dort zwischen dem Kranichbild und dem Wandteppich steht.

Luke                                Keine Ahnung.

Peter                                Stand da vielleicht mal etwas drauf?

Luke                                Ja, da stand mal eine Uhr mit einem Kranich drauf. Der gehörte mit dem Bild und dem Wandteppich zusammen. Auf dem Teppich ist ja auch ein Kranich.

Peter                                Ja, das stimmt.

Luke                                Mehr weiß ich darüber aber auch nicht.

Justus                                *stöhnt*

Justus                                So. Bis auf Ruperts Zimmer sind wir mit dem Erdgeschoss durch. Dann schlage ich vor, dass wir jetzt zu Earl in den zweiten Stock gehen.

Peter                                Hm.

Luke                                Okay.

### Schritte

Justus                                Was ist das denn?

Peter                                Was hast du, Erster?

Justus                                Unsere Minikamera, die hier über dem Gemälde hing.

Luke                                Sie ist verschwunden.

Peter                                Na toll. Und als Täter könnte jeder unserer Verdächtigen in Frage kommen.

### Musik

Erzähler Zur gleichen Zeit saß Bob in der Stadtbibliothek von Rocky Beach und studierte alte Chroniken, um etwas über die seltsamen Kreidesymbole aus dem Pembroke-Haus zu erfahren. Plötzlich wurde er gestört.

*Niesen*

*Rascheln*

Bob Ach du meine Güte. Sie haben mich aber erschreckt.

The Destroyer Verzeihung, das war nicht meine Absicht. Mein Name ist Hastings. Ich arbeite seit Kurzem hier und die Bibliotheksleiterin hat mich gebeten, dich zu fragen ob ich irgendwie behilflich sein kann.

Bob Oh, das äh ist aber wirklich sehr nett von Miss Chalmers.

The Destroyer *stockt lacht* Jaja, so ist sie.

Bob Ja. Jaja. *Zieht Luft ein* Aber im äh Moment brauch ich nichts weiter, vielen Dank.

The Destroyer Darf man fragen, worüber du dich gerade informierst?

Bob Ähm, über die *Papierrascheln* hiesige Fischwelt. Ja. Schwerpunkt Haie.

The Destroyer Oh *lacht* ein spannendes Thema.

Bob Ja.

The Destroyer Während meiner Schulzeit haben wir mal an einem ähnlichen Projekt gearbeitet.

Bob Ach, wirklich?

The Destroyer Leider hat es damals ein übereifriger Klassenkamerad von mir übertrieben, er wollte unbedingt auch vor Ort forschen.

Bob Hm.

The Destroyer Er ist weit aufs Meer rausgeschwommen.

Bob Ahja? Und? Was ist mit ihm passiert?

The Destroyer Ja, hehe. Der Arme fand, was er gesucht hatte und kam nie wieder zurück. *lacht* Ja. Viel Spaß noch. Mit deinem... Projekt.

*Musik*

### Track 7 – Die Trinität der Geistvögel

Erzähler Justus, Peter und Luke waren in der Zwischenzeit im ersten Stock auf mehrere große Papierrollen gestoßen, die aufrecht in einem hohen Bastkorb standen.

*Rascheln*

Peter Na, so ähnlich lagere ich meine Filmposter auch, Luke. Äh, darf man da mal reinschauen?

Luke Klar, mit Film hat das aber bestimmt nichts zu tun. Wahrscheinlich sind das Kunstdrucke oder so.

Peter Hm.

*Rascheln*

Peter Aha. Hier ist ein Plakat mit einem Schwarz-Weiß-Foto einer blonden Frau.

Justus Aha und... und was steht darunter?

*Rascheln*

Justus Ah, erleben Sie Mina Crandon, Botschafterin im Reich der Geister.

Peter Was, ist das n... Ist das n Werbeplakat für eine spiritistische Sitzung?

Justus Ja, nicht für irgendeine, Peter. Wenn ich mich nicht täusche, war Mina Crandon eine der bekanntesten Geisterbeschwörerinnen Amerikas, die vor allem wegen ihres Streits mit dem legendären Magier Houdini bekannt geworden ist.

Peter Ach.

Luke Die Großeltern von Tante Gwen waren große Fans von Mina Crandon. Dieser Geisterkram war damals total in.

Justus In der Tat.

*Rascheln*

Justus Gib mal her.

Peter Ja.

*Rascheln*

Peter Vorsichtig. So.

Justus Mal sehen wir was wir hier haben.

*Rascheln*

Justus Aha. Hui. Noch ein Foto von Mina Crandon. Hier schweben drei Kraniche über ihrem Kopf.

Peter Aha. Und was steht da drunter?

*Rascheln*

Peter Die Trinität der Geistervögel.

Justus Hm.

Peter Äh Luke, hat... hat deine Tante denn auch eine Schwäche für Übersinnliches?

Luke Gar nicht. Sie hat sich deswegen mehrmals über ihre Großeltern lustig gemacht.

Peter Aha.

Justus Also würde dieses Thema auch nicht taugen, irgendwelche Ängste bei Mrs. Pembroke zu schüren. Hm. Aber... wir sollten jetzt endlich Earl einen Besuch abstatten.

Peter Ja, dann auf in den zweiten Stock.

Justus Ja.

*Rascheln, Aufstehen*

*Schritte*

Luke Die Tür ist es.

Justus Ah.

Peter Da klebt n Zettel dran. Genie bei der Arbeit. *Lacht auf.* An mangelndem Selbstvertrauen leidet er auf jeden Fall nicht.

*Klopfen*

Luke Ich klopfe mal

*Tür wird geöffnet*

Earl Was ist?

Luke Ich äh ich wollt nicht stören. Meine Freunde möchten nur mal kurz...

Earl Ihr wollt doch hier nur rumspionieren, stimmt's?

Justus äh...

Earl Aber daraus wird nichts. Das ist mein Projekt und ich allein werde damit den Durchbruch erreichen. Zischt ab!

*Tür wird geschlossen*

Peter                                   Das ist ja wohl die absolute...  
Justus                                   Zurück in den ersten Stock, kommt!

*Schritte*

Justus                                   Hört mal, habt ihr den geöffneten Kleiderschrank in Earls Zimmer gesehen?  
Peter                                   Nur kurz. Wieso fragst du, Erster?  
Justus                                   Er gleicht diesem Schrank hier auf dem Flur wie ein Ei dem anderen. Und statt Kleidungsstücken waren im Inneren von Earls Schrank an der Rückwand zwei längliche Griffe zu erkennen.  
Peter                                   Wie jetzt? Du glaubst, dass es sich dabei um einen Geheimgang handelt? Und sich hinter diesem Schrank hier auf dem Flur einer seiner Ausgänge befinden könnte?  
Justus                                   Exakt, Zweiter.  
Peter                                   *erstaunt*  
Peter                                   Na, dann wollen wir diesem verschlossenen Stück mal auf den Grund gehen.

*Metallisches Klackern*

Luke                                   Wow! Du hast ein Dietrichset dabei? Großartig!  
Peter                                   Hab ich immer dabei.

*Werkzeuge werden verwendet*

Peter                                   So. Sesam, öffne dich.  
Justus                                   Gut gemacht.  
Justus                                   Ah, wie ich es mir gedacht habe. Dieses Schloss lässt sich von beiden Seiten öffnen.  
Peter                                   Ja, was bei einem normalen Kleiderschrank vollkommen sinnlos wäre.  
Justus                                   Hm.

*Jacken werden zur Seite geschoben*

Justus                                   Lauter Damenjacken. *Rascheln*. Ah, Bingo! Auch hier befinden sich zwei Griffe an der Rückwand.  
Luke                                   Hoffentlich taucht Rupert jetzt nicht auf.  
Justus                                   *angestrengt*

*Tür quietscht*

*Tür wird geöffnet*

- Justus Da haben wir also den Geheimgang.
- Peter *erstaunt*. Das war früher wohl mal der Schacht eines Kamins.
- Luke Unten im Salon ist einer. Aber da steht jetzt eine Zierkommode drin.
- Peter Eine ideale Tarnung für einen geheimen Zugang.
- Justus Naja, Peter. Dann schlage ich vor, die Theorie Gewissheit werden zu lassen.
- Peter Äh... Ich soll da... Ich soll da runterklettern?
- Justus Öh... erst hoch, dann runter, ja. Wir müssen sichergehen, dass es sich hier tatsächlich um eine Verbindung zwischen Earls Zimmer und den darunterliegenden Etagen handelt.
- Peter Hm, verstehe. Und bei diesem spannenden Erkenntnisgewinn willst du mir natürlich ganz selbstlos den Vortritt lassen.
- Justus Alles andere wäre ja zutiefst unhöflich.
- Peter Ja.
- Luke Ich kann ja mitgehen, Peter.
- Justus Oh, nichts da, Luke. Unser Zweiter hat bei solchen Aktionen bereits eine Menge Erfahrungen sammeln können. Also los, Peter!
- Peter Also schön. Ich mach's. Und bin hoffentlich gleich wieder zurück. Gib mir deine Taschenlampe, Justus.
- Justus *knurrend* Ja.

*Schalter wird betätigt*

- Justus Hier. Und nun los.
- Peter *angestrengt* Na gut.

*Tür quietscht*

*Musik*

- Erzähler Die nächsten Minuten kamen Justus und Luke wie eine Ewigkeit vor. Doch schließlich kehrte Peter wieder aus dem Schacht zurück und stieg vorsichtig aus dem Schrank.

*Anstrengungsgeräusche*



### Track 8 – Der Fluch des Harpuniers

- Erzähler Eine Stunde später war Bob wieder zurück aus der Bibliothek. Aufgeregt erzählten die Jungen einander von ihren abenteuerlichen Erlebnissen. Zuletzt berichtete Bob von seiner merkwürdigen Begegnung in der Bibliothek.
- Bob Also der Typ in der Bibliothek hatte einen ganz komischen roten Bart, ich...
- Justus Aha.
- Bob Ich glaub der war nicht echt.
- Peter Also hat er vermutlich was mit der Sache zu tun.
- Justus Höh.
- Peter Vielleicht steckte er hinter der Kostümierung des Haizombies und auch der Geisterfrau.
- Justus Äh, das können wir bisher nur vermuten.
- Bob Ich kann euch nun aber sagen, was es genau mit unserem Harpunier auf sich hat.
- Justus Ach.
- Luke Deine Recherche war also erfolgreich?
- Bob Ja, so ist es. Hört zu. Um das Jahr 1900 lebte in dieser Umgebung ein gewisser Leland Horace, ein Walfänger und herausragender Harpunier.
- Justus Ja.
- Peter *zustimmendes Gemurmel*
- Bob Er muss ein Baum von einem Mann gewesen sein, annähernd sieben Fuß groß.
- Justus *erstaunt*
- Peter *erstaunt*. Also über zwei Meter.
- Bob Horace soll außerdem ein heftiger Schürzenjäger gewesen sein und eines Tages verbreitete eine junge Frau aus dem Clan der Pembrokes namens Annabelle eine schwerwiegende Anschuldigung. Horace habe sich ihr auf höchst schändliche Weise genähert.
- Justus und Luke lachen*
- Justus Ach... Und dann?

- Bob Na, Horace hat natürlich alles abgestritten, doch erst viel später hat sich herausgestellt, dass es in Wahrheit genau umgekehrt gewesen war.
- Justus *erstaunt*
- Bob Annabelle hatte ein Auge auf den Walfänger geworfen, war jedoch bei ihm abgeblitzt. Ihr Zorn war so groß, dass sie Horace für die verschmähte Liebe bitter büßen lassen wollte. Ja und ihr bössartiger Plan ging auf.
- Justus Ach.
- Bob Um die vermeintliche Schmach zu rächen, lockten Annabelles Brüder den Harpunier auf ein Schiff und warfen ihn dann, auf dem offenen Meer, den Haien zum Fraß vor.
- Justus *schockiert* Schrecklich.  
Ich vermute jedoch, dass die Überlieferung hier noch nicht zu Ende ist, oder?
- Bob Nein, denn kurz vor seinem Ende soll Horace einen Fluch gegen seine Peiniger ausgestoßen haben.
- Peter Fluch?
- Bob Wartet. Ich hab's mir hier notiert. *Wühlt*. Wo ist es denn. Hier. Eines Tages werde ich im Antlitz der Seebestie aus der Dunkelheit zurückkehren und schreckliche Rache über euch bringen. Ich werde euer Licht finden und für immer auslöschen.
- Justus Och.
- Luke Himmel! Der Fluch hat sich also erfüllt. Horace ist zurückgekommen um sich als Haidämon zu rächen.
- Justus Hm. Das zumindest soll Mrs. Pembroke glauben.
- Bob Ja und als ich in einem Buch ein zeitgenössisches Porträt der Pembrokes gefunden hab, ist mir auch klargeworden, warum Lukes Tante gestern so heftig auf dich reagiert hat, Justus.
- Justus Ach?
- Bob Ja, du hast nämlich eine verblüffende Ähnlichkeit mit Cedric Pembroke, dem fanatischsten der vier Brüder.
- Justus *erstaunt*
- Peter Sie hat in dir also einen der Hauptschuldigen für den Fluch gesehen.
- Justus Oh.

Peter                         Deshalb die Ohrfeige.

Bob                            Ja und die Beschimpfung. Das Wort Mochyn ist walisisch und bedeutet nichts anderes als Schwein.

Justus                        *schockiert* Wie schmeichelhaft. Und hast du auch etwas über die Kreidezeichen herausgefunden?

Bob                            Ja. Auch die Symbole sind walisischen Ursprungs.

Justus                        Aha.

Bob                            Und richtig angeordnet sollen sie vor Unglück und bösen Geistern schützen.

Justus                        Aber. Was ist die Ursache dafür, dass Mrs. Pembroke plötzlich so labil und verwirrt wurde?

Peter                         Das Essen! Rupert bereitet doch für alle im Haus das Essen zu.

*Bob und Justus murmeln zustimmend*

Peter                         Das wäre ein Kinderspiel für ihn, Lukes Tante irgendein Mittel reinzumischen.

*Tür wird geöffnet*

*Plötzlicher Sound*

Rupert                        Schlaue, kleine Racker.

Justus                        Oh!

Luke                            Oh, Rupert mit einer Harpune!

Justus                        W... Was haben Sie vor? Es wird ihnen wohl kaum gelingen, uns alle nacheinander abzustechen.

Rupert                        Immer mit der Ruhe. Ich will nur mit euch reden.

Justus                        Aha.

Luke                            Darüber, dass Sie meine Tante mit Drogen vergiften? So, dass sie nicht mehr klar denken kann?

Rupert                        Ihr seid zwar kluge Jungs, aber ihr zieht die falschen Schlüsse. Ich könnte Mrs. Pembroke niemals etwas antun. Ach, und Luke?

Luke                            Hm?

Rupert                        Dieses Tablettenröhrchen, das du meinst, dass ich immer dabei habe, das sind Schmerzmittel, die ich gegen meine Arthritis in meinen Händen einnehme.

*Tabletten klackern*

Rupert Hier.

Justus Hm. Aber, wenn Sie nichts mit der Sache zu tun haben, was soll dann die Harpune?

Rupert Die hab ich eben bei der Garage unter einer Abdeckung gefunden. Der Täter muss sie dort versteckt haben.

Justus *überlegt*

Bob Ha.

Justus Na, ich vermute aber dennoch, dass jemand Mrs. Pembroke etwas verabreicht, um sie zu verwirren. Aber wer tut das und wie tut er oder sie das?

Bob Ha, Freunde. Ich glaub ich hab's.

Justus Hä?

Peter Nämlich?

Bob Ja, Mrs. Pembroke ist doch so gut wie immer in ihrem Zimmer. Aber mit zwei regelmäßigen Ausnahmen.

Rupert Genau. Die Zeit, in der sie die Symbole nachzeichnet. Einmal morgens und einmal abends.

Bob Genau.

Justus Nur während dieser beiden Zeitfenster bestünde die Möglichkeit, ungesehen in ihr Zimmer zu gelangen. Und ganz zufällig kennen wir jemanden, der über einen äußerst diskreten Zugang zum ersten Stock verfügt.

Bob Ja.

Luke Earl Forrester, er also.

Justus Hmh. Genau das gilt es zu beweisen. *Zieht die Luft ein.* Gleich ist es fünf Uhr. Wenn es so läuft wie bisher, wird Mrs. Pembroke in knapp zwei Stunden mit der Zeichenerneuerung im Erdgeschoss beginnen. Wir legen uns im ersten Stock auf die Lauer. Und sobald Earl auftaucht, schlagen wir zu.

*Musik*

### Track 9 – Hinterhalt

Erzähler                                Wie verabredet waren die Jungen und Rupert um sieben Uhr auf ihrem Posten. Mrs. Pembroke befand sich bereits im Salon und zeichnete die Symbole nach. Kaum, dass zwei Minuten vergangen waren, öffnete sich der Kleiderschrank und...

*Tür öffnet sich quietschend*

Justus                                     Auf ihn!

*Gerangel*

*Musik*

Earl                                        Nein! Was wollt... ihr?

*Stimmengewirr*

Peter                                      Ich... ich hab ihm ein Fläschchen abgenommen.

*Angestregtes Atmen*

Justus                                     Also, Earl. Für den weiteren Verlauf der Dinge wäre es in deinem eigenen Interesse wenn du jetzt auspackst.

Earl                                         *stammelt*

Earl                                        Na gut. Also. Den... den geheimen Schacht hab ich schon vor über einem Jahr entdeckt. Gleich nach meinem Einzug.

Justus                                      Aha.

Earl                                        Hm, joa. Ein paar Mal bin ich damals aus Spaß...

Justus                                      Na, das ist jetzt vollkommen nebensächlich. Wir wissen, dass du Mrs Pembroke dieses Mittel verabreichst und mit dem Haizombie zusammenarbeitest.

Earl                                        Haizombie?

Justus                                      *murmelt zustimmend*

Earl                                        Äh, sagt mal, wovon redet ihr eigentlich? Ich... Ich habe lediglich ein Päckchen bekommen.

Luke                                        Was für ein Päckchen?

Earl                                         *atmet laut aus*

Earl                                        Vor zwei Wochen. Ein Päckchen ohne Absender.

Justus                                      Aha.

Bob                                         Interessant.



Justus                               Hm. Du bleibst also dabei, dass du keine Ahnung hast, wer dein Auftraggeber ist?

Earl                                   Glaubt mir, ich hab nicht den geringsten Schimmer. Ich kenn nur die Mobilfunknummer von der aus ich die Nachricht bekommen habe.

Justus                               Hm. Die wichtigste Frage ist nach wie vor ungeklärt. Wer steckt hinter der ganzen Sache? Lance Vaughn, Darby Farnham oder doch Mr. Cray?

Peter                                 Cray?

Bob                                  Ja, Alvin Cray. Den Namen hab ich auch recherchiert. Er ist ein Baumulti aus Santa Barbara, der Anteile an zig verschiedenen Firmen hält und damit das große Geld gemacht hat.

Peter                                 Aus der Baubranche also.

Bob                                  Ja.

Peter                                 Dann geht es ihm vielleicht gar nicht um das Haus, sondern um das Grundstück.

Bob                                  Und dann hab ich noch was über Comtesse Alana, bei der es sich bekanntlich um Darby Farnham handelt, herausgefunden. Vor elf Jahren hat sie die Vereinigung für transzendente Kontakte gegründet.

Justus                               Aha.

Bob                                  Na, und der Laden brummt. Äh, ich hab hier n Foto von der zehnjährigen Jubiläumsveranstaltung. Hier.

Luke                                 *stöhnt*

Luke                                 Da sind ja ne Menge Leute drauf.

Bob                                  Hmhm.

Luke                                 Aber die beiden Männer hier. Das sind Alvin Cray und Mr. Vaughn.

Peter                                 Ach...

Justus                               Hm, dann gehören Vaughn und Cray also beide zu diesem seltsamen Zirkel von Comtesse Alana. Hm. Als, da die Fäden bei Darby Farnham zusammenzulaufen scheinen, sollten wir bei ihr ansetzen. Und außerdem... Ach das... Das gibt es doch nicht.

Bob                                  Ja, was hast du denn, Just?

Justus                               Diese Frau hier auf dem Foto. Die mit dem schrecklichen Federhut. Die kennen wir!





Mr. Vaughn                      Und mir habt ihr eine baldige Seelenverschmelzung zwischen Mrs. Pembroke und mir prophezeit, sobald die Arbeit getan wäre.

Mrs. Farnham                    Äh, also *Stottern*

Justus                              Mrs. Farnham, waren Sie nicht vor etwa zwei Wochen in einem Gebrauchtwarencenter, wo Sie eine ziemlich wertlose Uhr im Voraus bezahlt haben?

Mrs. Farnham                    Äh und wenn schon.

Bob                                 Der weiße Kranich auf der Uhr hatte es Ihnen angetan, nicht wahr? Sagt Ihnen die Kranich-Trinität etwas?

Mrs. Farnham                    *Lacht*

Mrs. Farnham                    Äh, k... keine Ahnung, was soll das sein?

Rupert                             Die Uhr ist vor circa 15 Jahren aus diesem Haus verschwunden. Seitdem ist die Säule in der Halle unten leer.

Luke                                Aber der Wandteppich und das Bild mit den Kranichen, die sind noch da.

Bob                                 Genau. Und zusammen mit der Uhr bilden sie die berühmte Kranich-Trinität.

Mrs. Farnham                    Das ist ja lächerlich. Die Kranich-Trinität gibt es nicht mehr seit die berühmte Okkultistin Mina Crandon tot ist.

Bob                                 Ach, das wissen Sie also, ja?

Mrs. Farnham                    Natürlich. Na, das weiß doch jeder.

Peter                                Aha.

Mrs. Farnham                    Mina Crandon hatte seinerzeit großen Erfolg mit ihren Kranichen. Aber ich wusste nicht, dass das die Kranich-Trinität war und, dass ein Wandteppich und ein Bild dazugehören.

Rupert                             So, das wussten Sie nicht.

Mrs. Farnham                    Hm.

Rupert                             Und warum wollte ein Herr neulich das Bild und den Wandteppich kaufen?

Mrs. Farnham                    Was hab ich damit zu tun?

Rupert                             Der Herr mit dem roten Bart stellte sich als Botschafter der Comtesse Alanas Astralgesellschaft vor. Mrs. Pembroke war aber nicht bereit, die Erinnerungsstücke ihrer Großeltern zu veräußern.

Peter Hm...

Rupert Und seitdem geht es der alten Dame so schlecht.

Mrs. Farnham Ts...

Justus Mrs. Farnham ist eine eiskalte, mit allen Wassern gewaschene, Geschäftsfrau.

*Empörtes Ausatmen*

Justus Sie wusste, dass die Profite von Comtesse Alanas Astralgesellschaft durch die Decke gehen würden, wenn sie damit werben könnte bei ihren Sitzungen die legendäre Kranich-Trinität von Mina Crandon einzusetzen.

Peter Ja, das ist auch der Grund warum Sie den Teppich und das Gemälde nicht einfach stehlen lassen konnte.

Bob Dann wäre es ihr nämlich unmöglich gewesen, die Stücke öffentlich zu präsentieren.

Mrs. Farnham *Empört*

Luke Und weil Sie wussten, dass meine Tante eine starke und mutige Frau ist, haben Sie Earl dazu angestiftet, sie mit einer Droge so zu verwirren, dass sie an den Fluch des Harpuniers glaubte.

Justus Hmhm... Und während Sie, Mrs. Farnham, wie eine Spinne im Netz den Ausgang des Geschehens abwarteten, erledigten Ihre willigen Helfer die ihnen zugeordneten Aufgaben. Mr. Cray stellte das Kaufkapital zur Verfügung, Earl verabreichte Mrs. Pembroke die halluzinogene Substanz, Mr. Vaughn fungierte als Außenposten und Berater für die Angriffe, da er Haus und Grundstück bestens kennt und der ominöse Rotbart aus der Stadtbibliothek kam als dämonischer Haizombie zum Einsatz. Während Mrs. Farnham selbst vermutlich die Geisterfrau mimte.

Mr Cray Das ist doch irrsinnig. Vollkommen abwegig und lächerlich.

Justus *lacht*

Justus Keineswegs. Denn jeder von Ihnen versprach sich einen individuellen Nutzen von den Aktionen. Sei es mentales Gleichgewicht, eine heraufbeschworene Romanze oder schlicht und einfach 500 Dollar.

Peter Ja. In Wirklichkeit waren Sie alle Marionetten, die Mrs. Farnham nach Lust und Laune für sich tanzen ließ. Ihre Terroraktionen sollten Mrs. Pembroke in Panik versetzen, sodass sie das Haus samt Inventar schließlich doch verkaufen würde.

Justus Ja. Sie haben Earl bezahlt und ihm das Betäubungsmittel geschickt.

Mrs. Farnham *empört* Ich kenne den Studenten gar nicht.

Justus Das glaube ich Ihnen sogar. Dennoch haben Sie ihm Ihre Anweisungen zukommen lassen.

Mrs Farnham Wie das, du Schlauberger?

Justus Per SMS!

Farnham *lacht*

Rupert *räuspert sich*. Justus, ähm, hier gibt es doch gar keinen Empfang.

Earl Ähm... Naja, möglicherweise doch.

*Piepen*

*Fragendes Gemurmel*

*Handy klingeln „Guten Morgen Sonnenschein“ (Canta canta minha gente)*

Mrs. Farnham Oh, äh, das ist äh...

Justus Ihr Handy also, Mrs. Farnham. Mit einer Prepaidkarte für besondere Zwecke wie ich annehme. Äh deshalb hab ich für unser kleines Stelldichein Earls Räumlichkeiten gewählt, da nur hier Netzempfang besteht.

Peter Damit wäre eindeutig bewiesen, Mrs. Farnham, dass Sie es waren, die Earl zu seinen Taten angestiftet haben.

Mrs Farnham *Lacht*

Mrs. Farnham Und warum sollt ich das tun? Das Haus intressiert mich nicht.

Justus Na, das Haus nicht. Aber die legendäre Kranich-Trinität. Mit dieser Showeinlage könnten Sie den Umsatz ihrer obskuren Astralgesellschaft bis ins Unermessliche steigern.

Mrs. Farnham *energisch* Genug jetzt. Die Komödie ist aus. *Pfeift*

*Tür öffnet sich*

Justus Was ist das denn?

*Musik*

*Erschrockene Laute*

Luke Oh mein Gott!

Peter Der Haizombie!

Rupert Er hat eine Harpune!  
Justus Oh Gott!  
The Destroyer Keiner rührt sich. Oder es gibt dünnen Hering am Spieß. Du da!  
Ihr geht jetzt alle dort in das Bad. Sofort.

*Unwilliges Gemurmel*

The Destroyer Ich meine es ernst!  
Na, wird's bald?

*Stimmengewirr, Schmerzenslaute*

Luke Was soll das?  
Mrs. Farnham Oh, das verrät ich dir gern, mein Spatz.

*Reißverschluss*

*Wühlen in Tasche*

*Deckel wird abgemacht*

Luke W... Was ist das für ein Spray?  
Mrs. Farnham *Lacht* Das ist ein hoch wirkungsvolles Betäubungsspray.  
Justus Was?  
Mrs. Farnham Jeder von euch nimmt davon in dem fensterlosen Badezimmer gleich ein paar tiefe Atemzüge und dann werdet ihr alle in ein kunterbuntes Traumland reisen.  
Peter Aha.

*Gemurmel*

Peter Ja, und währenddessen werden Sie und ihr Dämon sich den Wandteppich und das Gemälde schnappen und auf Nimmerwiedersehen ins Ausland verschwinden.  
Mrs. Farnham Oh ja, aber wohin genau die Reise geht, wird' ich erst nach einer kosmischen Meditation inmitten der Kraniche entscheiden.

*Schritte*

Mrs. Pembroke Nimm das, du elendes Ungeheuer!

*Glas zerbricht*

*Erstaunen*

*Schmerzensschreie*

Luke Tante Gwen! Du hast ihn mit dem Erkältungsbad ausgeknockt.

Mrs. Farnham Du mieses Drecksstück, du!

Mrs. Pembroke Du bleibst wo du bist, Darby!

Mrs. Farnham Äh.

Justus Bravo, Mrs. Pembroke. Sie haben dem Fluch des Harpuniers soeben eigenhändig ein Ende gesetzt.

Luke Und du bist wieder gesund.

Mrs. Pembroke Also gesund wäre zu viel gesagt. Aber wenn ich die Dämpfe jetzt nicht mehr einatmen muss, dann wird sicher auch das Panikgefühl bald verschwinden.

Peter Ja. Genauso wie der ganze Dämonenspuk.

Mrs. Pembroke Also mir kommt das alles wie ein langer furchtbarer Alptraum vor, aus dem ich erst jetzt wieder erwache. An die letzten Tage kann ich mich nur bruchstückhaft erinnern. Doch nun will ich mal sehen, wer sich wirklich hinter dem Monster mit der Harpune verbirgt.

*Rascheln*

Mrs. Pembroke Ha! Huch!

Justus Oh, wer ist das denn?

Peter Ich kenne diesen Typen.

Bob Ich auch. Ja, ich bin ihm mit angeklebtem Bart in der Bibliothek begegnet, in der er mich das Fürchten lehren wollte.

Peter Also wenn ich mich nicht irre dann... dann war dieser Riese mal Wrestler. Er war früher ziemlich berühmt und... und hat in den wichtigsten Ligen gekämpft. Sein Ringname war äh... „The Destroyer“ oder so ähnlich, aber das ist lange her.

Bob Ja, vermutlich arbeitet er jetzt für *Celebrity Starshine*. Ja und dort hat er Darby kennengelernt.

Justus Die ihm dann eine lukrative Anstellung als Dämon vermittelt hat. Allerdings wird er diesen Ausflug ins Fluchgeschäft nun mit dem Gefängnis bezahlen müssen.

Peter Ich fass es alles nicht. Am wenigsten begreif ich aber weshalb wir hier noch alle in diesem engen Badezimmer rumstehen.

*Zustimmendes Gemurmel*

Peter Wo es so unerträglich nach Eukalyptus stinkt.

Mrs. Pembroke *Lacht*

*Die drei ??? – Dämon der Rache (173)*

Peter

*Niest*

*Allgemeines Gemurmel*

Peter

Also ich für meinen Teil muss hier sofort raus.

*Kollektives Gelächter*

*Anstrengungsgeräusche*

*Abspannmusik*